

Visuelle Kommunikation

Fotografie im sozialen Kontext

Die Inhalte

In erster Linie geht es um´s **SCHAUEN** (lernen). Um´s **ERFORSCHEN** des individuellen kreativen Potentials, um die **ERWEITERUNG** der eigenen visuellen Fähigkeiten und um das **ERLERNEN** einer neuen Sprache. Im Verlauf meiner Workshops öffnet sich so allmählich der Blick der Teilnehmer*innen für Neues, genauso wie für Alltägliches. Aber auch die große Unbekannte - die **TECHNIK** der eigenen Kamera oder des Smartphones, wird ihnen vertrauter werden. Alles zusammen eine gute Basis um eigenständige und eigenständige und unverwechselbare Fotos jenseits der Bilderflut zu schaffen.

Nutzen Sie mein berufliches Spektrum als **Fotograf, Kunstvermittler** und **Dipl. Sozialarbeiter** um eigene Vorhaben umzusetzen und die Möglichkeiten visueller Kommunikation auszuschöpfen. Nutzen Sie mein anregendes Wechselspiel zwischen Kreativität, künstlerischem Schaffen, sozialer Interaktion und Technik.

Weitere inhaltliche und methodische Schwerpunkte

- Formale Inhalte - Technische Inhalte - Künstlerische Inhalte
- Schärfung der Wahrnehmung
- Entwicklung einer persönlichen Bildsprache
- Bewusste Bildgestaltung
- Alltagsdokumentation
- Bilder lesen lernen
- Visuelle Kompetenzen erwerben und erweitern
- Bildbesprechungen und Austausch
- Rezeptive Kompetenzen aneignen
- Kommunikationsfähigkeit trainieren
- Kooperations- und Teamfähigkeit ausbauen
- Künstlerische Ausdrucks- und persönliche Darstellungsformen erproben
- Ästhetische Kompetenzen fördern
- Technischer Kenntnisse erweitern
- Präsentationstechniken, Körpersprache, Selbstaussdruck versuchen
- Selbstwirksamkeit erleben

Das Ziel

Fotografische Dialoge. Von der Wahrnehmung zum Gespräch.

Erkundigung mit dem Auge. Dokumentation mit der Kamera. Sprechen mit Bildern.

BEGINNERS

Der Kompass, der uns durch diesen Workshop führen wird, ist die Freude am Fotografieren und der Wunsch, die eigenen Kamera, das eigene Smartphone besser zu verstehen. Beides sollten Sie mitbringen. Allmählich gewinnen Sie die Oberhand und die Technik in den Griff und so entstehen Bilder, die Sie lieben werden. Zum Ausprobieren des Neugelerten erkunden wir die nähere Umgebung und entdecken dabei Licht & Schatten, das Besondere & das Einfache, das Oft-Gesehene & das Nie-Erblickte.

Ein Workshop bei dem die Technik mit im Spiel ist, aber nicht im Vordergrund steht.

INHALTE

- **Aneignung technischer Grundkenntnisse**
- **Zusammenwirken von Zeit, Blende und Brennweite**
- **Anfängerfehler vermeiden**
- **Grundkenntnissen in Bildgestaltung**
- **Praktische Umsetzung von Aufgaben**
- **Basiswissen der Bildbearbeitung**
- **Bildbesprechung und Austausch mit Kolleg*innen**

ORTS**UN**KUNDIG

Ein Workshop bei dem die Freude an der Fotografie sowie die Neugierde und Offenheit im Mittelpunkt stehen. Der Fokus wird auf die qualitative Erweiterung der Wahrnehmung und auf einen bewussten Umgang mit der Kamera gelegt.

Den Rahmen für unser Vorhaben bildet das Gebiet rund um den Seminarort. Architektur, Landschaft, Natur und natürlich auch die Menschen und ihre Spuren. Das Besondere und das Einfache. Der Schatten und das Licht.

Ein Workshop an dem sinnliche Erlebnisse und Eindrücke miteinander verbunden werden und sich das Auge für Neues öffnet. Der weite Blick und das gute Bild - beidem wollen wir ausreichend Raum geben.

INHALTE

- **Bilder bewusst gestalten**
- **den eigenen Blick größer und weiter werden lassen**
- **die bekannte Welt in ein neues Licht tauchen**
- **Wahrnehmung und persönliche Bildsprache schärfen**
- **eigene Vorhaben in Szene setzen**
- **vorgegebene Aufgabe kreativ lösen**
- **Bildbesprechungen und Austausch mit Kolleg*innen**

BILDERGESCHICHTEN

Jede und jeder von uns trägt sie in sich - Bilder für Geschichten. Noch sind sie ungeordnet, noch könnten sie ganze Bände füllen. Noch fehlen einige Bilder, um die Geschichte fertig- oder weiter-erzählen zu können. Im Rahmen dieses Workshops ist Zeit dafür. Zeit um eine bekannte Geschichte abzuschließen, Zeit um eine neue zu beginnen. Gemeinsam erstellen wir ein Drehbuch oder feilen an einem bestehenden. Das Ergebnis kann eine Geschichte für eine Ausstellung, für ein Geschenk oder für das eigene Zuhause sein.

INHALTE

- **Bildgestaltung, -aufbau und -komposition**
- **Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit Bildaussage und Bildwirkung**
- **Grundkenntnisse des visuellen Storytellings**
- **Umsetzung eigener Vorhaben**
- **Bildbesprechung, Bildanalyse**

SEHUNGGEWOHNHEITEN

Fotos funktionieren hauptsächlich im Austausch. Das Besondere an der Fotografie ist zudem, dass Bilder immer mehrdeutig sind. Sie bieten Spielraum für vielfältige Interpretationsmöglichkeiten, unterschiedliche Sichtweisen, Standpunkte und Perspektiven.

Fotografie fordert uns auf, Dinge kritisch zu sehen. Sie ermöglicht uns die bewusste Wahrnehmung und Darstellung der Welt die uns umgibt.

Der Nutzwert der Fotografie beruht auch auf ihrem Potential sich auf neue Weise mit der Umwelt und der eigene Person auseinander zu setzen. Eine Form sich mit-zu-teilen die Spass macht.

INHALTE

- **Bildsprache, -komposition, -wirkung und -auswahl**
- **Vermittlung technischer Grundkenntnisse**
- **Strategien der Umsetzung eigener Vorhaben**
- **Umsetzung vorgegebener Aufgaben**
- **Bildbesprechung und Analyse aktueller Pressebildern und eigener Bilder**

EIN BILD KOMMT SELTEN ALLEIN

Die serielle Fotografie entspricht weniger einem ästhetischen Prinzip, sondern viel mehr einer Haltung und Arbeitsweise. Das intuitive Fotografieren weicht einer systematischen Methode. Einer Methode, für die im Vorhinein ein Konzept festgelegt wird. Das Prinzip dabei ist die Wiederholung. Ein solches Konzept versuchen wir im Rahmen des Workshops zu entwickeln. So können z.B. Serien mit nur farblichen Inhalten entstehen, aber auch solche, die sich aus immer wiederkehrenden Elementen zusammensetzen. Das Feld ist ein weites.

INHALTE

- **Grundkenntnisse des seriellen Prinzips in der Kunst**
- **Bildgestaltung, -aufbau und -komposition**
- **Bildaussage und Bildwirkung**
- **Umsetzung eigener Vorhaben**
- **Bildbesprechung, Bildanalyse**

***) Ein Foto kommt selten allein. Serielle Aspekte der Fotografie im 19. Jahrhundert, Fotogeschichte, vol 18., Nr. 68/69, 1998; Jens Ruchatz**

LANDSCHAFT HEIMAT

Der Ort an dem man lebt oder an dem man zu Gast ist, als Ausgangspunkt für vielfältige Erkundigungen. Die Landschaft als Quelle für die Suche nach Oberflächen, Texturen, Formen und Symbole. Lichtreflexe, Spiegelungen, Schatten, Wetterstimmungen. Das Gewachsene sehen, aber auch die Eingriffe und Zerstörungen als solche erkennen. Das Vorhandene und Alltägliche sehen und aufnehmen. Die so gefundenen Bilder ergeben eine persönliche Geschichte der Heimat und des Zuhause-seins. Sie erzählen von der Herkunft und der Zukunft. All das kann Landschaftsfotografie. Sie weitet den Blick, ordnet die Wahrnehmung und verlangt das Gehen.

INHALTE

- **Der fremde Blick auf die eigene Sicht**
- **Bildgestaltung, -wirkung und -auswahl**
- **Strategien der Umsetzung**
- **Fremde Bilderwelten**

SICH ZUR **SCHAU** STELLEN

Fotografie kann vieles. Die Sozialwirtschaft auch. Jedoch müssen auch Informationen erst gesät werden, bevor sie Früchte tragen und je gezielter und bewusster dies geschieht, umso höher wird der Ertrag sein. Hilfreich dabei sind außergewöhnliche Bilder. Aber was sind außergewöhnliche Bilder? Und wie gelingen sie? Müssen Form und Inhalt zueinanderpassen? Warum sollte in einer Bildsprache kommuniziert werden? Visuelle Kommunikation ist Teil unseres beruflichen wie privaten Alltags geworden. Bilder transportieren Inhalte, Emotionen und Werte und weil sie viele Gehirnregionen ansprechen, bleiben sie auch lange im Gedächtnis. All das spricht dafür, das Außergewöhnliche, das in sozialen Institutionen geleistet wird, auch nach außen zu tragen. Sich darzustellen - zeitgemäß, authentisch, sympathisch.

INHALTE

- **Aufbau einer Reportage**
- **Bildgestaltung und Bildwirkung**
- **Fotografische Dokumentation von Betriebs- und Alltagsszenen**
- **Bildanalyse und Bildauswahl**
- **Rechtliche Grundlagen (DSGVO)**